

Samstag, 20.05.2023

## Weitere Betrugsfälle in Kärnten

Vergangene Woche war ein 73-Jähriger aus dem Bezirk Spittal/Drau durch den Sohn-Tochter-Trick um mehrere Tausend Euro gebracht worden. Mittlerweile konnte der Betrug auf eine Serbin zurückgeführt werden. „Da die Tatverdächtige keinen österreichischen Wohnsitz hat, wurde sie zur Fahndung ausgeschrieben. Ob die 52-Jährige eine Einzeltäterin ist, oder in einem betrügerisch agierenden Netzwerk arbeitet, ist noch Teil der Ermittlungen“, heißt es seitens der Landespolizeidirektion.

Auch im Bezirk Klagenfurt-Land wurde eine 72-Jährige zum Opfer von Betrügern. „Die Frau erhielt von ihrem vermeintlichen Sohn eine SMS-Nachricht, in der stand, dass er sich in einer Notlage befinden würde. Ohne mit ihrem Sohn Kontakt aufzunehmen, überwies sie mehrere Tausend Euro auf ein Konto“, schildert ein Polizist. Erst am nächsten Tag meldete sich die 72-Jährige bei ihrem echten Sohn, wodurch der Betrug auffiel.